



Gründungsgeschichte

Forumtheater Agorã wurde 1998 durch [Louisa Sebos](#) (Zupan) und [Barbara Hobi](#) gegründet. Wir haben uns in der Psychodrama-Grundausbildung bei unserer Ausbilderin [Anja Puhlmann](#), im damaligen schwedischen Morenoinstitut kennengelernt. Wir haben gemeinsam beschlossen ein Mandat von der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich gemeinsam zu konzipieren und durchzuführen. So sind wir unter anderem Nicole Duff begegnet, welche damals die Ausbildung zur Pflegefachfrau DNII absolvierte. Zur gleichen Zeit wurde auch die [Psychodrama - Übungsgruppe](#) in Zürich gegründet. Weil beide Projekte an Wachstum zunahmten, teilten wir die Aufgaben auf. Louisa Sebos für das Forumtheater und Barbara Hobi für die Psychodrama - Übungsgruppe.

Durch die Arbeit mit psychodramatischen Methoden und Forumtheater an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege an der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich kam eine Gruppe zustande, welche gemeinsam mit den Methoden von Augusto Boal brisante Themen aufgreifen wollte. Es sollte sich bei diesem Unterfangen um das Aufgreifen von gesellschaftlichen aber auch um psychologische Anliegen handeln, welche Relevant sind für viele.

Wir wollten Augusto Boals Spur des Theaters der Befreiung folgen und wollten Facetten von lebensweltorientierten Ansichten von Freiheit erforschen. Den Perspektivenwechsel praktizieren, so wie Boal in seinem Buch Theater der Unterdrückten von Che Guevara sagt: „Solidarität bedeutet das gleiche Risiko zu tragen“.

Boal berichtet in diesem Buch von seiner ersten Begegnung mit einem echten Bauer. Dieser jubelte ihm und seiner Theatergruppe unter Tränen zu und freute sich, dass Leute aus der Stadt die Probleme der Bauern in Südamerika so gut verstünden. Dass sie die Revolution gegen die Grossgrundbesitzer auf der Bühne feierten und die Bauern nun gemeinsam mit der Forumtheatergruppe Boals den Grossgrundbesitzer, den Coronel, mit ihren und den Gewehren der Forumtheatergruppe aufsuchen wollen. Man muss bedenken dass zu jener Zeit den Grossgrundbesitzern nicht einfach direkt in die Augen geschaut werden durfte. Man musste den Blick immer leicht gesenkt halten und musste auch damit rechnen dass der Grossgrundbesitzer die erste Nacht mit der frisch vermählten Braut einfordert.

Boal erklärte dem Bauern, dass es sich bei seinen Gewehren um Requisiten handelt und sie ihm damit nicht dienen können. Auch auf den Vorschlag Gewehre der Bauern zu benutzen musste Boal entgegen, dass sie keine Kampferfahrung hätten. Daraufhin meinte der Bauer, dass es sich beim vorherigen Lied, als sie gesungen hatten: „Unser Blut für die Freiheit. Unser Blut für unseren Boden“ das Blut der Bauern und nicht jenes der Theatergruppe gemeint war. Boal berichtet, dass dies die Geburtsstunde von Forumtheater war. Vorher haben sie wohl eher didaktisches Theater praktiziert. Nun haben sie verstanden dass das Mass von Freiheit und das Mass der Revolution nur von den Beteiligten selbst definiert werden konnte. Dass sie die Problematik von Unterdrückten Situationen, sei es nun in Südamerika oder in der Metro in Paris nur aufgreifen und dass der Disput über die Befreiungsmöglichkeit immer eine Kooperation sein muss mit dem Publikum.

Diese Geschichte hat unsere Gruppe bis zum heutigen Tag immer wieder in unserem Bestreben erneuert.



Die Gruppe um das Jahr 2000:

Nicole Duff



Handelsfachfrau, Pflegefachfrau

Am Theaterspielen fasziniert es mich, diverse Rollen kennenzulernen und mich darin auszuprobieren. Auf eine spielerische und lustvolle Art entdecke ich die Vielfältigkeit und Feinheiten verschiedener Charakteren.



Jacqueline Hänni



Psychodrama Assistant Director, Werbeberaterin,
nun in der Jugendarbeit tätig. Laienschauspielerin, früher bei der 'The Take Five Company'.



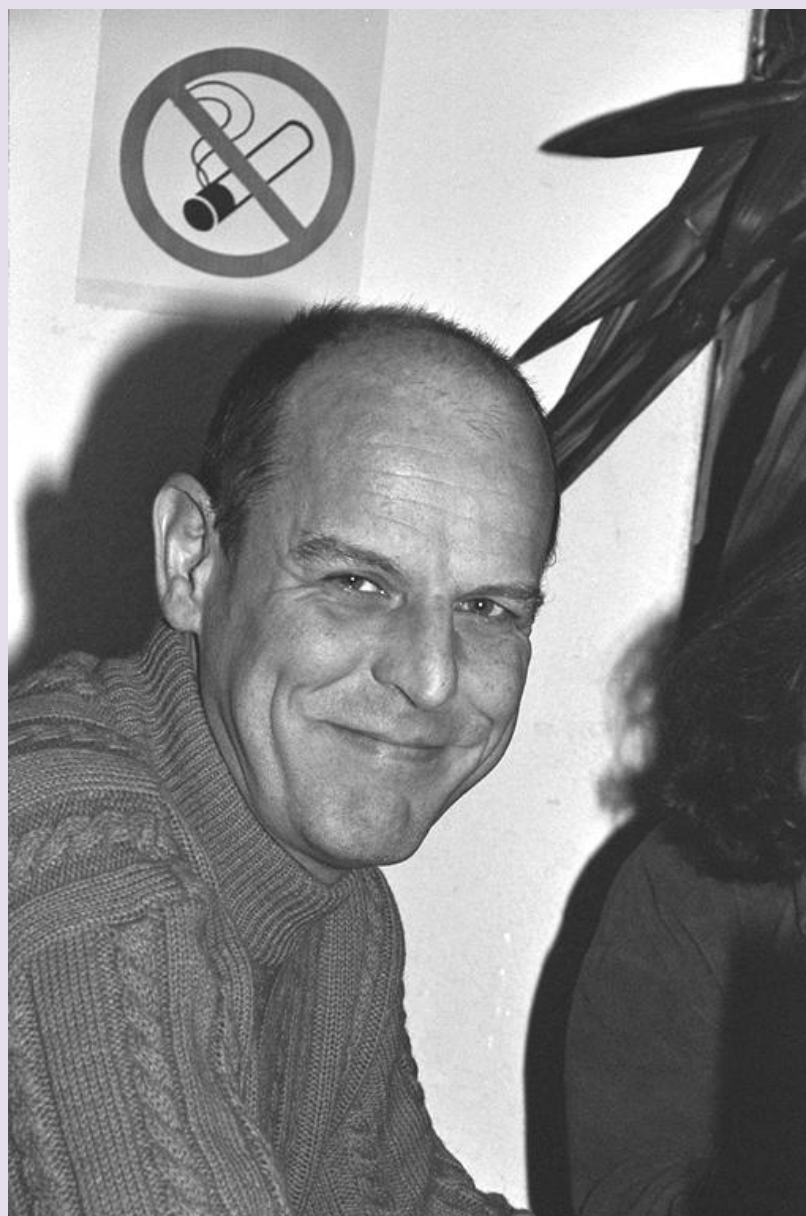
Matthias Werder



Pädagoge lic.Phil. I, Chorleiter, Komponist und Arrangeur,
in Weiterbildung zum Theaterpädagogen.



Werner Baumann



Erwachsenenbildner SVEB II,
und Mitleiter von NCBI-Workshops bei Open-Hards



Dagmar Heinrich



Auf Leinwand Bilderschaffende mit Kamera oder Pinsel, Reisen im Kopf.

www.dagmarheinrich.ch



Ralf Bruggmann



Pflegefachmann, Film-Operator. Unter eigenem Dach schreibend und fotografierend aktiv. Ist viel in der Welt herumgereist.

**“Eingeengt durch die eigenen und fremden Beschränkungen der
Gewohnheit, den anderen Wirklichkeiten mehr Raum lassen.”**



Daniel Hildebrand



Musiker.

Gewinner von internationalen Mundharmonika - Wettbewerben.
(CD: Blues Harp-Asking the Clouds)

Zürichseezeitung: “Daniel Hildebrand verblüffte und faszinierte mit vollkommener und stupender Beherrschung seiner Mundharmonika. Er vermochte ihr Töne und Melodien abzugewinnen, die verzauberten und deren man dieses Musikinstrument so nicht für fähig gehalten hätte.”



Margarete Weidmann



Schule für Soziale Arbeit Zürich, Körper und Bewegungsbewusstsein durch Kinästhetik;
Bibliodrama mit Maskenbau und Maskenspiel für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
Leitung verschiedener Workshops. Nahm an Seminaren von Augusto Boal teil.



Louisa Sebos



Pflegefachfrau, Erwachsenenbildnerin, Psychodrama Assistant Director
Dozentin an verschiedenen Berufsschulen und am Moreno-Institut Schweiz.
Tätig in der Beratung und der Teambegleitung.



Sonja Flick

Pflegefachfrau, Dipl. Atemtherapeutin IKP, Einzeltherapien und Gruppen.
Sie besuchte regelmässig Seminare bei [Frau Middendorf](#).

“Am Forumtheater gefällt mir, dass es möglich ist Wirklichkeiten zu gestalten und zu ändern. Ich nehme viele Denkanstösse mit und gleichzeitig kann ich mich auf kreative und spielerische lebendige Art entfalten, im Austausch.”

Susanne Kälin

Primarlehrerin, dann Sozialeinsätze in Russland und ehem. Ostdeutschland. Nun tätig als Pflegefachfrau

“Mich fasziniert es sehr auf der Bühne der Welt mich in andere Rollen hineinzusetzen um dadurch Facetten des Lebens hautnahe zu erleben. Innerhalb der Gruppe bin ich nur ein kleines Teilchen. Erst die Gesamtheit der “Truppe” macht das Endprodukt aus!”